



Anna Ikramova, 1966 in Moskau geboren, wuchs in einem für die Zeit typischen Moskauer Intellektuellenhaus auf.

Als Kind besuchte sie das **Musikgymnasium** am Tschaikowski-Konservatorium und erhielt bereits als Schülerin ihren ersten Kompositionsunterricht

Es folgten die Jahre am **Tschaikowski-Konservatorium** (1983 bis 1988) mit den Studiengängen **Komposition, Musiktheorie und Klarinette**.

Seit 1990 lebt sie in Deutschland. Von 1991 bis 1996 studierte sie an der **Folkwang-Hochschule Essen** Komposition bei Wolfgang Hufschmidt und elektronische Komposition bei Dirk Reith (künstlerische Abschlussprüfung 1996). Es schloss sich ein musikpädagogisches Aufbaustudium mit den Hauptfächern Tonsatz und Klavier und Kirchenmusik mit dem **Abschluss als Diplommusikpädagogin** und **B-Examen Kirchenmusik** an.

1991 erhielt sie den **FRECC'L-Preis** - Experimentelle Verbindung von Sprache und Musik -für ihr Werk "Der Verlorene Mond".

Ihre Arbeit wurde 1998 mit dem **Künstlerinnen Preis NRW (Förderpreis)** ausgezeichnet. Im Jahr 2000 wurde ihre Komposition "speculum sine für Chor" mit dem **3. Preis des Deutschen Musikrats** ausgezeichnet.

Sie realisierte von 2000 bis 2002 im Auftrag des Landesmusikrates NRW, der Tonhalle Düsseldorf und der Musikschule Bochum mehrere pädagogische Projekte für Jugendliche; u. a. Kompositionsworkshop für Mädchen und ein Kompositionsprojekt im Internet.

In der Intention, ihre künstlerische Arbeit und deren Vermittlung zu verbinden, ist sie als Kirchenmusikerin und Musikpädagogin tätig.

Seit 1. April 2011 ist sie Kirchenmusikerin der Stiftung Eben-Ezer.
